

*Zuzana Jürgens*

## **Der Prager Aufstand**

Der Prager Aufstand brach am 5. Mai 1945 aus. Unmittelbarer Anlass war die Reaktion Prager Tschechen auf die am Vortag durch die Protektoratsregierung erlassene Aufhebung der bisher gültigen Zweisprachigkeit sowie des Verbots, die tschechoslowakischen Flaggen aufzuhängen: Die deutschen Aufschriften wurden übermalt oder zerstört, Fahnen in den Nationalfarben aufgehängt. Der Rundfunk, der seit dem Morgen nur noch tschechischsprachige Sendungen ausstrahlte, wurde von deutschen Soldaten beschossen. Der städtische Rundfunk (an der Ecke der Kaprová/Platněřská, unweit vom Altstädter Ring) und der tschechoslowakische Rundfunk (in der Vinohradská, damals Schwerinstraße) sendeten Hilferufe: „Wir rufen die tschechische Polizei, die Gendarmerie und bewaffnete Einheiten! Helfen Sie dem tschechoslowakischen Rundfunk in der Schwerinstraße, wo die tschechischen Menschen um seine Rettung kämpfen!“ Auf Deutsch wurden später auch Aufrufe an die deutschen Soldaten gesendet, die Waffen niederzulegen, auf Russisch und Englisch die Bitte um militärische Unterstützung der Prager Bevölkerung.

Ein Aufstand war jedoch schon in den vorangegangenen Monaten im Untergrund geplant worden, so dass die zunächst spontan entstandene Bewegung bald eine organisierte Führung hatte: die Kommandantur Alex der Initiative Obrana národa (Verteidigung der Nation) unter Leitung des Generals František Šlunečko und die Česká národní rada (Tschechischer Nationalrat) unter Leitung des Fallschirmjägers Jaromír Nechanský. Eingebunden waren die tschechische Polizei, Gendarmerie, ehemalige Legionäre, Eisenbahner et cetera. Bekannt waren die Pläne des Generalfeldmarschalls Ferdinand Schörner, Prag möglichst lang als militärischen Stützpunkt im Kampf gegen die Rote Armee zu nutzen, wobei Teile der historischen Stadt geopfert werden sollten, um den Rückzug in den Westen zu decken. In unmittelbarer Nähe der Stadt befand sich etwa eine Million Soldaten, stark war auch die deutsche militärische Präsenz in der Stadt selbst. Die militärische Macht der tschechischen Aufständischen war ungleich kleiner.

In der Nacht vom 5. auf den 6. Mai wurden in Prag hunderte Barrikaden gebaut und die Organisation der Aufständischen ausgebaut und verbessert. Die härtesten Kämpfe spielten sich um wichtige strategische Punkte ab, das

Gebäude des tschechoslowakischen Rundfunks, das Altstädter Rathaus (am 8. Mai wurden der östliche und der nördliche Flügel komplett zerstört), das Neustädter Rathaus sowie um den Sitz des städtischen Rundfunks. Unterstützung – vor allem am Stadtrand – erhielt der Aufstand vom 6. bis 8. Mai von der Wlassow-Armee (Russische Befreiungsarmee), die ebenfalls Richtung Westen zog. Der gemeinsame Widerstand hinderte die Deutschen daran, die Stadt zurückzuerobern und zu zerstören.

Am 8. Mai unterschrieben Vertreter beider Seiten ein Protokoll über die Kapitulation des deutschen Militärs, die Kämpfe wurden daraufhin, bis auf vereinzelte Gefechte in den darauffolgenden Tagen, um 19 Uhr eingestellt, und das deutsche Heer sowie die restlichen deutschen Beamten und etliche Zivilisten verließen Prag Richtung Westen.

Die angeforderte Hilfe seitens der amerikanischen Armee (die am 6. Mai Pilsen/Plzeň befreit hatte) durfte aufgrund der in Jalta (Konferenz vom Februar 1945) festgelegten Demarkationslinie, an der die sowjetische Armee festhielt, nicht gewährt werden. Die russische Armee erreichte Prag erst am 9. Mai.

Der Prager Aufstand forderte etwa 2000 Todesopfer und 3000 Verletzte aufseiten der Aufständischen sowie zahlreiche zivile Opfer auf tschechischer und deutscher Seite.



Prag, das ausgebrannte Rathaus auf dem Altstädter Ring, Mai 1945